

 **Bundesministerium**
Inneres

Mag. Gerhard Karner
Bundesminister

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Mag. Wolfgang Sobotka
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.891.217

Wien, am 19. Jänner 2024

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordneten zum Nationalrat Eva Blimlinger, Olga Voglauer, Freundinnen und Freunde haben am 21. November 2023 unter der Nr. **16924/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Schändungen an Gedenkstätten und antisemitische Vorfälle“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1, 2 und 4:

- *Wegen wie vieler Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust ermittelte die Polizei seit 2020? (aufgelistet nach Denkmal, Bundesland, Jahr, Ermittlungszeitraum)*
- *Wegen wie vieler Schändungen der KZ-Gedenkstätte Mauthausen Memorial ermittelte die Polizei seit 2020? (aufgelistet nach Jahr und Ermittlungszeitraum)*
- *Wie viele Fälle von Schändungen von Gedenksteinen/Denkmalern/Mahnorten für Opfer des Nationalsozialismus, des Faschismus und des Holocaust konnten seit 2020 aufgeklärt werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Jahr	Bundesland	Denkmal
2020	Oberösterreich	Steindenkmal in der KZ-Gedenkstätte der Niederländischen Botschaft
2020	Oberösterreich	Fensterbank des ehem. Arrestgebäudes / Bunker der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
2020	Oberösterreich	Innenwand im Arrestgebäude der KZ-Gedenkstätte Mauthausen
2020	Salzburg	Mahnmal zum Gedenken an die Opfer des NS-Regimes (Sinti und Roma) in Leopoldskron
2021	Niederösterreich	Jüdisches Denkmal des Vereins „Lead Niskor“ in Laa an der Thaya
2021	Oberösterreich	Denkmalpark der Gedenkstätte Mauthausen
2021	Steiermark	Jüdische Gedenksteine (Stolpersteine) in Graz
2021	Steiermark	Eingang des Konzentrationslagers Peggau
2021	Tirol	Gedenkstätte der NS Euthanasieopfer am Kalvarienberg in Zirl
2022	Kärnten	Denkmal „Judenstein“ in Schwemtratten, Wolfsberg
2022	Kärnten	Denkmal „Zur Erinnerung an die Opfer einer Medizin ohne Menschlichkeit“
2022	Tirol	Gedenkstätte der NS Euthanasieopfer am Kalvarienberg in Zirl
2022	Oberösterreich	BRD Denkmal in der KZ Gedenkstätte Mauthausen
2022	Wien	Denkmal in Wien 5., Nikolsdorfer Gasse 43 zur Erinnerung an die beim Novemberpogrom 1938 zerstörte Synagoge
2023	Oberösterreich	Mahnmal für die Opfer des Nationalsozialismus in Steyr
2023	Salzburg	Denkmal (Mahnmal) an die NS-Opfer "Sinti und Roma" in Salzburg
2023	Salzburg	NS-Mahnmal "Rosa-Hofmann-Denkmal" in Salzburg

Von diesen Straftaten konnten bis dato alle Delikte (bis auf ein Delikt in Tirol im Jahr 2021) geklärt werden.

Weiters darf auf die Beantwortung der Anfragen 9815/J XXVII. GP der Abgeordneten Sabine Schatz vom 18. Februar 2022 (9591/AB XXVII. GP) und 14187/J XXVII. GP der

Abgeordneten Sabine Schatz vom 21. Februar 2023 (13773/AB XXVII. GP) verwiesen werden.

Zur Frage 3:

- *Setzt das Bundesministerium für Inneres Maßnahmen zum besonderen Schutz von Denkmälern und Gedenkstätten, die an die Verbrechen des NS und dessen Opfer erinnern?*
 - a. *Wenn ja, welche sind das konkret, an welchen Orten?*
 - b. *Wenn nein, warum nicht?*

Von den jeweiligen Landespolizeidirektionen werden sämtliche erforderlichen polizeilichen Maßnahmen auf Grundlage der Gefährdungseinschätzungen der Direktion Staatsschutz und Nachrichtendienst und der einschlägigen gesetzlichen Bestimmungen gesetzt - darunter fällt etwa die verstärkte Überwachung im Rahmen des Streifendienstes.

Von einer detaillierten Darstellung der Maßnahmen muss auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit (Artikel 20 Abs. 3 Bundes-Verfassungsgesetz) im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit Abstand genommen werden.

Zur Frage 5:

- *Welchen ideologischen Hintergrund hatten die Tathandlungen?*

Von den angeführten Vorfällen wurden 15 als „rechtsextrem“ und zwei als „antisemitisch“ eingestuft.

Zur Frage 6:

- *Welche Tathandlungen mit antisemitischem Hintergrund wurden von den Behörden seit dem 7. Oktober 2023 dokumentiert und wer ist zuständig bei den Ermittlungen?*

Dem Bundesministerium für Inneres wurden im Zeitraum von 7. Oktober 2023 bis 27. November 2023 insgesamt 33 Tathandlungen mit antisemitischer Motivlage gemeldet. Von diesen Tathandlungen wurden im genannten Zeitraum elf in Wien, sechs in Niederösterreich, sechs in Oberösterreich, vier in der Steiermark, drei in Salzburg sowie drei in Vorarlberg registriert. Die Ermittlungen führen die zuständigen Landespolizeidirektionen, respektive die Landesämter für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung.

Zur Frage 7:

- *Wie viele antisemitische Tathandlungen, die seit dem 7. Oktober 2023 gesetzt wurden, wurden angezeigt, wie viele gegen unbekannte Täter:innen und gegen wie viele Verdächtige wird ermittelt?*

Im Rahmen von elf antisemitisch motivierten Tathandlungen konnten zwölf Verdächtige ausgeforscht werden, bei den weiteren 22 Tathandlungen wird gegen unbekannte Täterinnen/Täter ermittelt.

Zur Frage 8:

- *Wie schätzen die Behörden und insbesondere die DSN das Bedrohungspotential im Bereich antisemitischer Gewalt ein?*

Meinungen und Einschätzungen unterliegen nicht dem parlamentarischen Interpellationsrecht. Von einer Beantwortung der Frage wird daher Abstand genommen.

Zur Frage 9:

- *Gibt es Annäherungen und Verbindungen von Neonazis zu islamistischen Ideologien oder Akteur:innen, die den Behörden bekannt sind?*
 - a. *Wenn ja, welche Verbindungen gibt es hier?*

Die Fragestellung ist nicht ausreichend determiniert. Eine Beantwortung bedarf somit einer Interpretation. Interpretationen sind jedoch nicht Gegenstand des parlamentarischen Interpellationsrechts.

Gerhard Karner

